

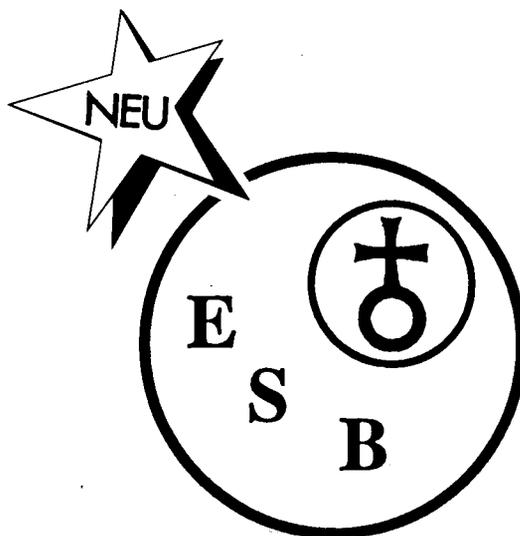
SPORT UNTERM KREUZ



SPORK

SPORT UND KIRCHE

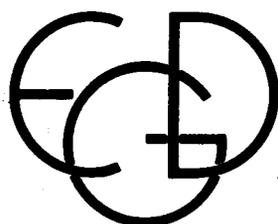
Ausgabe 66/95 (Jan. - Apr.)



**SPORTLICHE JUGENDARBEIT
IST
GEMEINDEARBEIT**

**Ein Angebot der Evang. Sportarbeit
zur Stärkung der Jugendarbeit in
den Gemeinden**

****** 45 neue Sportgruppen in Brandenburg u. Berlin durch Werbeaktion'95 ******



Evangelische Darlehns Genossenschaft eG

Ihr zuverlässiger Partner seit über 25 Jahren

Bank für Kirchen, Diakonie, Caritas und Verbände der freien Wohlfahrtspflege – sowie deren Mitarbeiter – haupt-, neben- oder ehrenamtlich

EDG steht für **Effektives Dynamisches Geldinstitut**.
EDG ist ein Begriff für 25 Jahre einer erfolgreichen Bank. EDG bedeutet für Kirche und Diakonie Rat und Hilfe in allen Geldangelegenheiten. EDG heißt jederzeit optimale Zinsgestaltung. EDG steht für Vertrauen.

Unser Angebot

Sparkonten, Sparbriefe:

mit verschiedenen Laufzeiten und guter Verzinsung
marktgerechte, gute Verzinsung

Termingeld:

Sondersparformen:

für Einmalanlagen oder Ratensparen
– attraktive Verzinsung –

Kfz-Darlehen:

Ratenkredite mit verschiedenen Laufzeiten und günstiger Verzinsung, auch Vermittlung günstiger Darlehen an Mitglieder des Bruderhilfe Automobilclub

Leasinggeschäfte,

Mobilien aller Art:

DV-ORGA:

Unser Partner:

HKD LEASING GmbH

Zeit ist Ihr Geld! Belegloser Zahlungsverkehr per Disketten-Verarbeitung und/oder Datenfernübertragung

Keine eigenen Gebühren

Sämtliche Dienstleistungen im Rahmen der Kontoführung einschließlich Kreditgewährung gebührenfrei, auch keine eigenen Depotgebühren für Wertpapierverwahrung und -verwaltung – Uns auferlegte Fremdkosten werden wir weiterbelasten. –

EVANGELISCHE DARLEHNSGENOSSENSCHAFT EG

Postfach 20 40 · **24019 Kiel**

Sophienblatt 78 · **24114 Kiel**

Telefon (04 31) 66 32 - 0 · Telefax (04 31) 67 54 37

Filiale:

Postfach 21 03 70 · **10503 Berlin**

Bachstraße 1-2 · **10555 Berlin**

Telefon (0 30) 3 92 50 36 · Telefax (0 30) 3 92 43 83

Ich interessiere mich für:

Sparkonto

Kredit

Wertpapierdepot

(Kreditart: _____)

Sparbriefe

und bitte um Übersendung weiterer Informationen und Unterlagen.

Name: _____

Anschrift: _____

Kto.-Nr. bei EDG: _____



SPORTLICHE JUGENDARBEIT IST GEMEINDEARBEIT

Ein Angebot der Evang. Sportarbeit zur Stärkung der Jugendarbeit in den Gemeinden

*** 45 neue Sportgruppen in Brandenburg u. Berlin durch Werbeaktion '95 ***

Getreu der Botschaft von der Herbsttagung der Berlin-Brandenburgischen Synode, neue Impulse und Konzepte für die Jugendarbeit der Evang. Gemeinden und Kirchenkreise zu entwickeln hat die Evang. Sportarbeit Berlin zum Anfang des Jahres 1995 wieder eine Werbeaktion für Jugendgruppen mit sportlichen Interessen in den Mannschaftssportarten Basketball, Fußball, Handball, Tischtennis und Volleyball gestartet. Dazu wurde ein Turnierplan für sportliche Angebote an Wochenenden erstellt und mit Plakaten und Anschreiben an alle Kirchengemeinden Brandenburgs und Berlins versandt.

Die Resonanz war sehr zahlreich, hat aber neben den positiven Anmeldungen und Kontakten aus den Gemeinden und Gruppen auch einige nachdenkliche Ergebnisse gezeigt. So ist zur Kostenersparnis auf ein Postversand von ca 1000 Sendungen verzichtet worden und stattdessen konnte der Botenversand über den sog. "Konsi-Verteiler" benutzt worden. Leider wurde bei 3 Kirchenkreisen (von 58) durch die Superintendentur bereits eine Auslese getroffen, da eine Weitergabe in die zugehörigen Gemeinden keine Interessenten findet. Sicher hat es dann auf Gemeindeebene diese Einstellung auch gegeben, so daß oft bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern unser übergemeindliches Angebot nicht mehr angekommen ist.

Dennoch sind aus vielen Evang. Gemeinden positive Anfragen gekommen, die nicht unbedingt sofort eine Spontan-Mannschaft anmelden wollten, sondern die über das sportliche Angebot für Jugendliche im kirchlichen Bereich überrascht waren und in ihrer Arbeit in ihrem regionalen Bereich in den nächsten Monaten aktiv werden wollen.

Viele **spuk**-Leser werden bereits auf den folgenden Seiten die Vielzahl der neuen Mannschaften in den Basketball-, Volleyball- und Fußball-Turnieren feststellen. Damit wird auch die sportliche Jugendarbeit in den neuen Kirchenkreisen Brandenburgs und Berlins bekannter, die somit auch die kirchliche Gemeindearbeit fördern. Nachfolgend sind alle bis zum Redaktionsschluß bekannten, neuen Sportgruppen, die auf die Werbeaktion "Freizeitsport '95" reagiert haben, aufgelistet. Die genauen Kontaktadressen können selbstverständlich bei der **spuk**-Redaktion abgefragt werden. Herzlich willkommen sind :

(Fortsetzung nächste Seite)

Übergemeindliche Sportarbeit im Aufwind !

Ev. Gemeinde St. Jacobi Prenzlau	KK Prenzlau	Basketball
Ev. Laurentius-Gen.	KK Spandau	Tischtennis
Ev. Gethsemane-Gen.	KK Berlin Stadt III	Tischtennis
Ev. Lukas-Gen.	KK Steglitz	Tischtennis
Städt. Jugend-Freizeitzentrum	Berlin-Mitte	Tischtennis
Stadtmission Treptow	Berlin	Volleyball
Synanon International	Berlin	Volleyball
Kath. Gen. Herz Jesu	Berlin-Charlbg.	Volleyball
Kath. Gymnasium Berhardinum	Fürstenwalde/Spree	Basket/Volleyb.
Polizei-Sportgemeinschaft Absch. 54	Berlin	Fußball
Ev. Gen. Johannesstift	KK Spandau	alle
Johanniter Unfallhilfe	Eberswalde	Fußball
Medizin Eberswalde	Eberswalde	Fußball
Ev. Oster-Gen.	KK Wedding	Fußball
Ev. Gen. Luckau	KK Luckau	Basketball
Ev. Gen. Alt-Toeplitz	KK Lehnin	Volleyball
Ev. Gen. Biesdorf-Süd	KK Lichtenberg	Basket/Volleyb.
Christliches Jugenddorf	CJD Berlin	Fußball
Ev. Patmos-Gen.	KK Steglitz	Tischtennis
Don Bosco Heim	Berlin	Tischtennis
Ev. Magdalenen-Gen.	KK Neukölln	Tischtennis
Evang. Stadtmission	Berlin	Fußball
Ev. St. Johannis-Gen.	KK Tiergarten	Fuß/Volleyb.
Ev. Ananias-Gen.	KK Neukölln	Fußball
Ev. Gymnasium Hermannswerder	KK Potsdam	Volleyball
Ev. Gen. Lindow	KK Gransee	Volleyball
Ev. Gen. Hermsdorf	KK Reinickendorf	Volleyball
Religion Tigers/Willi-Graf-Obersch.	Steglitz	Volleyball
Jugendrotkreuz	Wedding, Prenzl'berg	Fußball
CVJM Halberstadt	CVJM Sachsen-Anhalt	Fußball
Ev. Epiphanien-Gen.	KK Charlottenburg	Fußball
Ev. Gen. Hennigsdorf	KK Pankow	Fußball
Diakoniezentrum Heiligensee	Ev. Jugend-u. Fürs. Werk	Fußb/Basketb.
Kath. Salvator-Schule	Reinickendorf	Basketball
Ev. Dorfkirchen-Gen. Britz	KK Neukölln	Tischtennis
Kath. StudentenGen. "Thomas Morus"	Berlin	Tischtennis
Ev. Kinder-u. Jugendhaus Lichtenrade	KK Tempelhof	Basketball
Ev. Dreieinigkeits-Gen. Buckow	KK Neukölln	Volleyball
Jugendfreizeitheim Tegel-Süd	Reinickendorf	Basketball
Synanon Intern.	Berlin	Fußball
Drogenhilfe Tannenhof	Berlin	Fußball
Ev. Gen. Konradshöhe/Tegelort	KK Reinickendorf	Fußball
Paul-Gerhardt-Stift	KK Wedding	Fußball
Heim für Aussiedler	Berlin (Wannsee)	Fußball

Eine Grußadresse kam von

Klaus Strittmatter

(Eichenkreuz-Vertreter im Deutschen Sportbund(DSB))

Ev. Akademie Bad Boll

Jahreslosung 1995



Horn

WENDET EUCH ZU
MIR, SO
WERDET IHR
GERETTET, ALLER
WELT ENDEN, DENN
ICH BIN GOTT, UND
SONST KEINER MEHR.

Jesaja 45, Vers 22

50 Jahre ! danach !

Jahreswechsel 1944/45. Deutschland ist von allen guten Geistern verlassen. Der Nationalsozialismus taucht die ganze Welt in ein entsetzliches Schreckensszenario. Die Hölle scheint auf Erden ein Wohnrecht behalten zu haben. In dieses einzigartige Grauen hinein spricht Dietrich Bonhoeffer sein Gebet:

*Von guten Mächten
wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost
was kommen mag.
Gott ist
bei uns am Abend
und am Morgen
und ganz gewiß
an jedem neuen Tag.*

Dietrich Bonhoeffer

Vor 50 Jahren schrieb Dietrich Bonhoeffer in Gefangenschaft dieses Gebet zum Jahreswechsel. Im April 1945 wurde er im Konzentrationslager ermordet.

Der Gegensatz könnte kaum schärfer sein. Am eigenen Leib erfährt der Theologe, wozu die Schergen Hitlers fähig sind. Gnadenlose Verhöre muß er über sich ergehen lassen. Hilflos ist er ihnen im KZ Flossenbürg ausgeliefert, wo er schließlich hingerichtet wird. Er durchschreitet die Hölle des Dritten Reichs und wird dabei von einem unerschütterlichen Vertrauen getragen. Selbst in der tiefsten Dunkelheit der Nazi-Gefangenschaft verläßt ihn nicht sein Lebensmut.



Dieses Vertrauen hat ein festes Fundament. „Mitten in der Welt ist Christus Christus“, schreibt Bonhoeffer einmal. Der Widerstandskämpfer ist sich sicher, daß die Schöpfung selbst hinter der Fratze des Nationalsozialismus niemals gottlos werden kann. Auch wenn die Welt sich scheinbar von Gott abwendet, wird Gott niemals von der Welt lassen.

Die Botschaft von Weihnachten lautet: Gott ist gerade dort, wo ihn niemand vermutet. Leidend am Kreuz, verblutend auf dem Schlachtfeld, mißbraucht auf dem Straßenstrich von Manila, dem Alkohol verfallen in der Fußgängerzone, verzweifelt auf dem Gang des Arbeitsamtes. Aber auch in den bis aufs Blut verfeindeten Familien, in der zerstrittenen Nachbarschaft, im vom Tratsch auseinandergerissenen Kollegenkreis. Wo Menschen leiden und nicht mehr weiterwissen, ist Gott einer von uns.

Klaus Vellguth

(9+10/94-2/15)

Wir haben jahrzehntelange Erfahrung auf dem deutschen

IMMOBILIENMARKT

und vermitteln bzw. verwalten jeglichen Grundbesitz

**SPEZ.: RENDITE-,
GESCHÄFTSHÄUSER,
WOHNBLOCKS**

Bitte sprechen Sie uns an:



HEINRICH ZÄCHGER
Immobilien GmbH, RDM

Fasanenstr. 30, Berlin
Tel.: 88 20 01, Fax: 883 49 05

Filialen im Ostteil der Stadt, in Aachen und München

Die Leistung muß dominieren - nicht der Erfolg

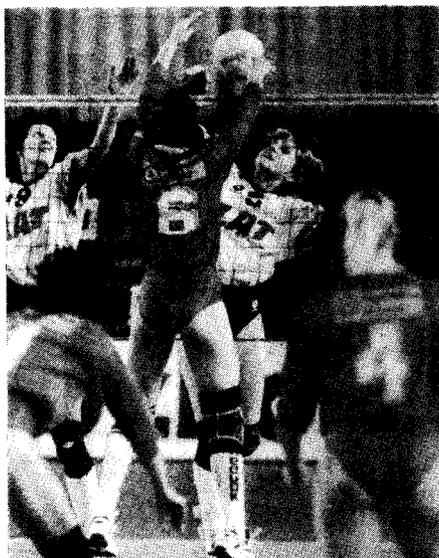
Bischof Prof. Dr. Wolfgang Huber beim DSB-Bundestag

- 6 -

"Sportvereine als Reichtum der Gesellschaft" hieß das Thema des Festvortrages, den der Bischof von Berlin-Brandenburg, Professor Dr. Wolfgang Huber, anlässlich des DSB-Bundestages am 2. Dezember 1994 in Timmendorfer Strand hielt. Einer der Kernpunkte seiner Ausführungen beschäftigte sich auch mit der menschlichen Leistung und ihren sportlichen Auswirkungen. Dabei sagte er u. a.:

Das gesamte menschliche Leben gerät unter das Diktat des Erfolgs. Es genügt nicht, gut zu sein; entscheidend ist es, besser zu sein. Eine Gesellschaft, die sich an diesem Maßstab ausrichtet, ist, genau betrachtet, nicht eine Leistungs-, sondern eine Erfolgsgesellschaft. Nicht die jeweils besondere, auf die konkreten Bedingungen und Begrenztheiten des einzelnen bezogene Leistung wird gewürdigt, sondern der Erfolg über andere wird prämiert. Auch vom "Leistungssport" gilt, daß er weiterhin "Erfolgssport" ist. Demgemäß nimmt seine Kommerzialisierung zu; sogar auf Kreis- und Bezirksebene wird inzwischen das aktive Sporttreiben in manchen Bereichen und in bestimmten Sportarten zu einer entlohnten Tätigkeit. Der Wettkampfcharakter des Sports kann zu einer solchen Verwechslung zwischen Leistung und Erfolg verführen. Doch auf der anderen Seite kann gerade das Miteinander von Breitensport und Leistungssport im Verein dazu beitragen, eine solche Verwechslung wieder aufzulösen.

Etwas zu leisten heißt, etwas gut zu machen. Der sportliche Wettbewerb ist ein Gradmesser dafür, ob wir - gemessen an den eigenen



Der deutsche Damen-Meister CJD Berlin gewann zum fünften Mal den Volleyball-Pokal, hier auf internationalem Parkett beim Halbfinalsieg gegen den spanischen Meister CV Murcia.

(Foto: Engler)

Möglichkeiten wie den Möglichkeiten anderer mit vergleichbaren Voraussetzungen - etwas gut gemacht und mit unseren eigenen Grenzen produktiv und kreativ umgegangen sind. In einem solchen Begriff der Leistung lassen sich die sportlichen Leistungen von Behinderten genauso würdigen wie diejenigen von körperlich Unversehrten. Er ermöglicht es, Kinder in dem ihnen gemäßen Leistungsrahmen Sport treiben zu lassen, ohne sie vorschnell und mit negativen Folgen zu Höchstleistungen zu treiben. Der Sog zum kindlichen Hochleistungssport entsteht vielmehr dann, wenn nicht die Leistung, sondern der Erfolg den entscheidenden Maßstab bildet. Wo nicht die Leistung, sondern der Erfolg zählt, dort regiert die Frage: "Woran lag's?" - die berühmte Reporterfrage an die Zweitplatzierten.

Die Folgerung heißt: Human bleibt der Sport nur, wenn er sich dem Sog des Konkurrenzdenkens nicht vollständig ausliefert, sondern zu ihm wieder Distanz gewinnt. Dafür sehe ich am ehesten dort Chancen, wo das Sporttreiben eingebettet ist in die Vielfalt von Aktivitäten, die in Sportvereinen miteinander verbunden sind.

Deshalb gebe ich auch die Hoffnung keineswegs auf, sondern erneuere sie, daß das Sporttreiben in den Vereinen sich an der ganzheitlichen Konzeption orientiert, die als Kennzeichen des Sports immer wieder hervorgehoben wurde. Im Sport verknüpft sich ein Bündel von Intentionen, die auf eine ganzheitliche Erfahrung menschlichen Lebens gerichtet sind. Ich beschreibe diese ganzheitliche Konzeption so, daß ich zwischen der naturalen, der personalen und der sozialen Dimension des Sports unterscheide:

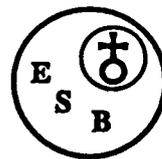
Sport hat eine naturale Dimension: er ist eine Handlungsform, in der Menschen von den natürlichen Bedingungen des eigenen Lebens, der eigenen Leiblichkeit Gebrauch machen; er vollzieht sich in aller Regel als ein Bewegungshandeln in Raum und Zeit; in diesem Bewegungshandeln verbindet sich die Natur des Menschen mit der ihn umgebenden Natur. In Gesundheit und körperlicher Unversehrtheit hat dieses Bewegungshandeln einen wichtigen Maßstab und ein wichtiges Ziel.

Sport hat eine personale Dimension: Er dient der Entfaltung der personalen Würde, er ist eine Ausdrucksform menschlicher Kreativität und Gestaltungskraft. Im Sport begegnet der Mensch sich selbst in der Einheit von Körper, Seele und Geist.

Sport hat auch eine soziale Dimension: Dort begegnen Menschen einander. Sie erfahren, daß sie aufeinander angewiesen sind, sich wechselseitig bereichern, daß sie sich herausfordern und miteinander wetteifern können.

Sport kann der Entfaltung menschlicher Würde in diesen drei Dimensionen dienen; darin liegt seine humane Qualität und gesellschaftliche Unersetzbarkeit begründet. Aber im Sport kann diese Würde auch bedroht und gefährdet werden. Das geschieht derzeit vor allem durch drei Entwicklungstendenzen. Es geschieht dort, wo das Interesse an Selbstentfaltung und Selbstverwirklichung das Übergewicht über die soziale Dimension des Sports gewinnt; es geschieht dort, wo die Kommerzialisierung des Sports seine personale Dimension in den Hintergrund drängt; und es geschieht schließlich dort, wo die direkte Gewalt gegen den Mitspieler oder die indirekte Gewalt der Leistungsmanipulation die physische Integrität gefährdet und damit die naturale Dimension des Sports aus den Angeln hebt.

Die Zukunft des Sports hängt nach meiner Überzeugung nach wie vor ganz entscheidend davon ab, daß das Bekenntnis zum Vorrang der Gewaltfreiheit vor allen Formen der Gewalt auch im Sport wieder an Glaubwürdigkeit gewinnt. Das Prinzip der Fairneß muß als grundlegender ethischer Maßstab des Sports unzweideutig erkennbar sein, als dies im gegenwärtigen Sportbetrieb der Fall ist. Auch in dieser Hinsicht bieten sich übrigens gesellschaftliche Bündnispartner an, auf deren Kooperationsbereitschaft Sportvereine und Sportverbände zurückgreifen sollten. Die Kirchen gehören dazu. Denn die Anerkennung der menschlichen Würde in der Person des anderen ist ein grundlegender christlicher Gedanke. Das Fairneßprinzip beschreibt konkrete Folgerungen aus diesem Gedanken.



Hamburg

Es ist Dir
gesagt
Mensch
was
gut ist

26. Deutscher
Evangelischer
Kirchentag
14.-18. Juni 1995

95

Arbeitskreis "Kirche und Sport"

"Der Sportler bleibt vielfach auf der Strecke"

Berliner Tagung zur Zukunft des Spitzensports

Der Spitzensport steckt in einer tiefen Krise. Zu diesem Ergebnis kamen die Teilnehmer einer Veranstaltung des Berlin-Brandenburger Arbeitskreises "Kirche und Sport", die vom 25. - 27. November im Deutschen Olympischen Institut (DOI) stattfand.

Vor allem die Aktiven malten bei der Tagung ein überaus düsteres Bild. Birgit Clarius, die amtierende Deutsche Meisterin im Siebenkampf, kritisierte: "Der Sportler bleibt vielfach auf der Strecke". So fehle bei verletzungsbedingten Pausen nicht selten die notwendige soziale und materielle Unterstützung. Bleibe die Leistung aus, bekräftigte Zehnkampf-Olympiasieger Christian Ochenk, hätten viele das Gefühl, im Stich gelassen zu werden. Gunther Belitz, Aktiviensprecher und Hochsprung-Weltmeister der Behinderten, beanstandete in diesem Zusammenhang scharf die einseitige Förde-

rung medaillenträchtiger Sportarten - nicht zuletzt durch die Medien.

Zur Lage des deutschen Spitzensports betonte Ulrich Feldhoff, der eine Woche später zum Vizepräsidenten des Deutschen Sportbundes gewählt wurde, einerseits: "Deutschland ist im Wertsport unter den ersten drei Nationen anzusiedeln". Fünf Jahre nach der Wende fiele die Auswertung der letzten großen Sportereignisse überraschend positiv aus. Feldhoff warnte andererseits vor der steigenden Zahl immer neuer Wettbewerbe und Disziplinen. Sie seien zukünftig nicht mehr zu finanzieren. Nach einem neuen Fördersystem sollen in den nächsten Jahren nur die Sportarten optimal gefördert werden, die entsprechende Leistungsbilanzen aufweisen könnten.

Bei den Teilnehmern der Veranstaltung stieß

dieses Konzept auf Kritik: Viele befürchten einen Eingriff in die kulturelle Vielfalt des Sports. Sie vermisten außerdem eine Zielorientierung im deutschen Spitzensport. Armin Baumert zum Beispiel, der Leiter des Olympiastützpunktes in Berlin, bezweifelte ebenso wie Birgit Clarius den Sinn der vom NOK geforderten "begründeten Endkampfchance". Athleten würden hier allein gelassen, da der deutsche Weg zum "sauberen" Spitzensport international wenig Zustimmung finde. Johannes Eulering, Ministerialdirigent im Kultusministerium von Nordrhein-Westfalen, machte in diesem Zusammenhang auf ein weiteres Problem aufmerksam, als er fragte: "Wo gibt es die Instanz, die zwischen der notwendigen Ökonomisierung des Sports und der zerstörerischen Kommerzialisierung die Grenzen zieht?" Eulering wünschte sich ebenso wie die beiden Sportpfeiler der großen Kirchen, Klaus-Peter Weinhold und Manfred Pass, "kleine Zukunftswerkstätten", in denen der gesamte Sport und seine Funktion für das Gemeinwohl unter die Lupe genommen würden.

Hanns Ostermann

PEUGEOT

DER NEUE PEUGEOT 806.

Für kleine und große Raum-Fahrer.



806 Einfach zum Abheben: der neue PEUGEOT 806. Mit bis zu acht komfortablen Sitzen, variablem Innenraum, Fahrerairbag, Servolenkung, auf Wunsch ABS und und und. Als Einspritzer mit 89 kW (121 PS) oder 108 kW (147 PS). Wann starten Sie zu Ihrer Raum-Fahrt durch?

PETER STÖLTING
PEUGEOT-Vertragshändler

Quitzwowstraße 72 - 73
10551 Berlin
Telefon (0 30) 395 44 72
Telefax (0 30) 395 84 44

3,9% effektiver Jahreszins, 20% Anzahlung, 36 Monate Laufzeit. Ein Angebot der PEUGEOT Bank.

Thyssen Eisen und Stahl zeigt Duschen zum Losbrausen

In unserer Ausstellung finden Sie spritzsichere Duschtrennungen, Duschwände für die Wanne und alles andere, was Sie für Ihr „Gute-Laune-Bad“ brauchen. Hier können Sie alles ausgiebig prüfen und vergleichen und sich von erfahrenen Fachleuten beraten lassen.
Herzlich willkommen!



THYSSEN

THYSSEN HANDEL BERLIN GmbH

10119 Brunnenstr. 188/190
Telefax 28 92 19 02
☎ 28 92 - 0

FACH-AUSSTELLUNG BAD

Nutzen Sie die Leistungen des Fachhandwerks: Beratung, Planung, Verkauf, Montage, Wartung und Reparatur.

INFORMATIONEN



aus der
eichenkreuzarbeit



EINLADUNG

CVJM - Bundessportfest 1995

2. bis 5. Juni 1995 (Pfingsten)

im Mühlenkreis Minden-Lübbecke/Westfalen

Alle CVJM und kirchlich gebundenen Sportgruppen sind recht herzlich zum größten Sportfest im Eichenkreuz Deutschlands eingeladen. Dazu gehören selbstverständlich auch alle alten und neuen Gruppen der Evang. Sportarbeit Berlin und des CVJM Ostwerkes Berlin-Brandenburg. Veranstalter ist das Mitarbeiterteam des CVJM-Westbundes bei dem die mehrseitige komplette Ausschreibung angefordert werden kann.

CVJM - Westbund , Postfach 20 20 51, 42220 Huppertal
Tel. 0202/57 42-0, Fax 0202/59 52 27

Meldeschuß ist der 12. Mai 1995. Folgende sportliche Angebote stehen neben dem Gemeinschaftsprogramm auf dem Organisationplan.

Badminton	3 Spielklassen
Kleinfeld-Fußball	2 Spielklassen
Handball	4 Spielklassen
Indiaca	5 Spielklassen
Leichtathletik	Über 80 Wettbewerbe
Tischtennis	6 Spielklassen
Trial-Team (Plastikhockey + Basketball + Volleyball)	
Volleyball-open-air	3 Spielklassen
Street-Basketball	3 Spielklassen
Jungschar-Sportschild	3 Spielklassen
(Leichtath.Dreikampf/Pendelstaffel/Indiaca/Bibelquiz)	
Jungschar-Sport und Spiel	2 Spielklassen
(Plastikhockey/Völkerball/Spiele/Hindernisparcour)	



Als weitere Freizeitaktivitäten werden eine Mühlen-Radtour, eine Moorwanderung und ein Spielfest angeboten. Für die Sportarten Badminton-Mixed, Tischtennis und Volleyball-open-air wird eine Spielerbörse eingerichtet auf der angereiste "Solisten" in andere Mannschaften vermittelt werden oder komplette neue Teams zusammengestellt werden.

DEUTSCHE EICHENKREUZ - MEISTER 1994

BASKETBALL

Damen	CUJM Erlangen	EK Bayern
Herren	CUJM Hannover	CUJM Nordbund
Weibl. Jugend	CUJM Erlangen	EK Bayern
Männl. Jugend	CUJM Hannover	CUJM Nordbund

FUSSBALL

Männer	Ev. Jug. Nürnberg.-Hasenbuck	EK Bayern
--------	------------------------------	-----------

HANDBALL

Damen	EK Union Käfertal	CUJM Baden
Herren	CUJM Elverdissen	CUJM Westbund
Männl. Jugend	EK Bernhausen	EJM Württbg.

INDIACA

Damen	CUJM Weissach	EJM Württbg.
Herren	CUJM Niederschelden	CUJM Westbund
Mixed	CUJM Sylbach	CUJM Westbund
Mädchen	CUJM Niederschelden	CUJM Westbund
Jungen	CUJM Rutesheim	EJM Württbg.

TISCHTENNIS

Damen	CUJM Heeren-Werve	CUJM Westbund
Herren	CUJM Altenbügge	CUJM Westbund
Mädchen	CUJM Lauf	EK Bayern
Jungen	CUJM Hamm	CUJM Westbund

Mädchen-Einzel	Nina Rother	
	CUJM Unterasbach	EK Bayern
Mädchen-Doppel	Rother/Schmidt	
	CUJM Unterasbach/Lauf	EK Bayern
Jungen-Einzel	Jerome Busemann	
	CUJM Hamm	CUJM Westbund
Jungen-Doppel	Krings/Busemann	
	CUJM Hamm	CUJM Westbund
Damen-Einzel	Petra Jenisch	
	WLSG Nürnberg	EK Bayern
Damen-Doppel	Strohschneider/Röhle-Gutsche	
	CUJM heeren-Werve	CUJM Westbund
Herren-Einzel	Jens Lang	
	CUJM Altenbügge	CUJM Westbund
Herren-Doppel	Werthmann/Hebgen	
	CUJM Altenbügge	CUJM Westbund
Mixed	Röhle-Gutsche/Werthmann	
	CUJM Heeren-W/Altenbügge	CUJM Westbund



VOLLEYBALL

Damen	CUJM Siegen	CUJM Westbund
Herren	CUJM Siegen	CUJM Westbund

EICHENKREUZ-SIEGER 1994

OFFENE EK-TURNIERE

<u>BADMINTON</u>	Damen-Einzel	Anja Süßenbach	
		CUJM Gelsenkirchen-Erle	CUJM Westbund
	Herren-Einzel A	Bernd Melcher	
		CUJM Essen-Karnap	CUJM Westbund
	Herren-Einzel B	Peter Albowitz	
		CJD Dortmund	CJD
	Herren-Doppel	Uölker/Lenz	
		CUJM Gelsenkirchen-Erle	CUJM Westbund
	Mixed	Plambeck/Maletz	
		CUJM Gelsenkirchen-Erle	CUJM Westbund
<u>HANDBALL</u>	Herren B	CUJM Möglingen	EJM Württbg.
<u>INDIACA</u>	Länderpokal	Damen	EJM Württbg.
	Länderpokal	Herren	EJM Württbg.
<u>VOLLEYBALL</u>	Mixed	Ev. Gem. Lichtenrade-Süd	ESB Berlin

Volleyball-Turnier der Diakonenausbildungsstätten Deutschlands im Johannesstift

Alljährlich tragen die Diakonenausbildungsstätten in Deutschland ein Volleyball-Turnier aus. Im letzten Jahr war die Johannesstiftsmannschaft Turniersieger. Damit bestand für die hiesigen Diakonenschüler die Aufgabe, das nächste Turnier auszurichten. Es reisten 15 Mannschaften an, die mit ca. 120 Personen vor allem das Hauselternpaar Hellwig im Haus der Schwestern und Brüder vor große organisatorische Probleme stellte. Die Gäste schliefen im Hause, bei Freunden, im Jugendhaus und in der Turnhalle. Junge Leute sind mit einfachen Verhältnissen einverstanden, Hauptsache, die ganze Sache macht Freude und man lernt die anderen kennen, die auf dem gleichen Weg zum Beruf der Diakonin und des Diakons sind.

Am Samstag, den 5. November spielten alle Mannschaften in der Turnhalle an der Falkenseer Chaussee nach einem bestimmten System, so daß es eine klare Rangfolge von der 15. bis zur ersten Mannschaft gab. Dabei unterlag der Vorjahressieger Johannesstift der Mannschaft des Rauhen Hauses aus Hamburg.

Am Abend versammelten sich alle Turnierteilnehmer im Kleinen Festsaal zum Turnierschmaus, der lebhaft nach den Regeln der Schlacht am Kalten Buffet ablief. Dieses hat im Johannesstift nicht nur eine gute Tradition, sondern wegen seiner Vorzüglichkeit auch einen traumhaften Ruf. Nach dieser kulinarischen Befriedigung der ausgehungerten Sportler überreichten Herr Pfarrer Fenner und Herr Hellwig allen Mannschaften eine Erinnerungsgabe an das Johannesstift und eine Turnierurkunde mit dem jeweiligen Mannschaftsfoto sowie einer speziellen Würdigung, die den Aktiv-Charakter der Gruppe beim Volleyballspiel hervorhob. Jede Mannschaft wurde natürlich mächtig beklatscht. Man konnte zeitweilig glauben, der Kleine Festsaal hält dieses Außer-Rand-und-Band-sein nicht mehr zusammen. Der Höhepunkt wurde schließlich erreicht, als die Mannschaft des Rauhen Hauses als Turniersieger gefeiert wurde. Sie wird nun die Mühe haben, im kommenden Jahr die nächste Veranstaltung zu organisieren. Die hiesigen Diakonenschülerinnen und -schüler hatten sich viel Mühe gegeben. Nur schade, daß dieses Turnier wegen technischer Voraussetzungen nicht in unseren Turnhallen stattfinden konnte. moi-

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN e.V.

Geschäftsstelle:

**Birkenstr. 60 (Tiergarten)
10559 Berlin
(Tel. 030/396 72 33)**

- 77 -

Gratulation an langjährige Freunde der Evang. Sportarbeit

Ein halbes Jahrhundert konnte Wolfgang Förste - 2. Vorsitzender der Evang. Sportarbeit im vergangenen Monat feiern. Bereits seine Geburtstage als Jugendlicher konnte er mit Jungen Gemeinde der Heilands-Gemeinde aus Tiergarten feiern. Seit vielen Jahren gehört jedoch sein kirchliches Standbein in die Gemeinde am Lietzen-see.

Gleichfalls 50 Lebensjahre konnte Gerhard Kort (EK Trinitatis/Charlbg.) im Kreis seiner Freunde feiern. Er war bereits als "Jungscharler" in den 50er Jahren in der Jungen Gemeinde Nazareth/Wedding zu Hause.

Eine weitere Gratulation geht an den Volleyball-Vorsitzenden Gunther Bertram (Ev. Method.Kirche), der in den Hafen der Ehe eingelaufen ist und in absehbarer Zeit Nachwuchs erwartet.

Grüße aus Bayern

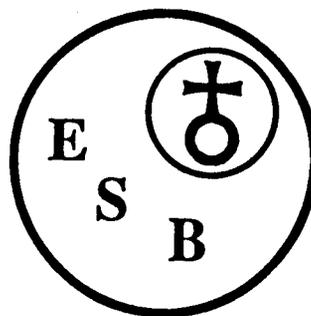
Vom langjährigen Freund, Förderer und ESB-Mitglied Gerhard Richter aus Geltendorf bei München erreichen uns herzliche Grüße an alle Berliner "Kirchensportler". Gerhard Richter war von 1957 bis 1990 Sportreferent des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands(CJD) und in dieser Zeit ein heißer Förderer der Fußballarbeit in Berlin und auf seine Initiative erhielt die Evang. Sportarbeit ihre erste Geschäftsstelle in den Räumen des Jugenddorfes Berlin in der Huttenstr. im Bezirk Tiergarten.

Spuk-Pflichtexemplare

Nur wenige **spuk**-Leser wußten sicher, daß die Redaktion nach dem "Gesetz über die Ablieferung von Pflichtexemplaren" vom 29.11.1994 jeweils ein Exemplar jeder **spuk**-Ausgabe an die neue Berliner Stadtbibliothek (Breite Str. 32-34 in 10178 Berlin) abgeben muß. Diese Pflichtexemplare sind nunmehr ab 1.1.1995 kostenlos abzugeben.

Logo für die Evang. Sportarbeit entworfen

"Wie jede Organisation braucht auch die Evang. Sportarbeit Berlin e.V. ein Logo um Signale für die kirchliche Sportarbeit zu setzen" Dies stellte der ESB-Vorstand fest, beauftragte Wolfgang Förste einen Entwurf zu fertigen und beschloß daß die beigelegte Ausführung für die Zukunft das offizielle Logo der **Evang. Sportarbeit Berlin e.V.** ist.



Uli Ehlert neuer Mitarbeiter im Diakoniezentrum Heiligensee

Als ehemaliger hauptamtlicher Mitarbeiter des Ev. Kinder- und Jugendhauses (KJH) in Lichtenrade war Uli Ehlert durch seine erfolgreiche sportliche Jugendarbeit in dieser kirchlichen Einrichtung und als Tischtennis-Turniertleiter für die Evang. Sportarbeit in Berlin ein bekannter und aktiver Jugendleiter und Mitarbeiter.

Nach einer kurzen Episode in städtischen Diensten Spandaus ist er nunmehr Mitarbeiter des Evang. Jugend- und Fürsorgewerkes Berlin geworden und wird hier im Bereich des Diakoniezentrums Heiligensee seine Kenntnisse aus der sportlichen Jugendarbeit einbringen. Da Uli Ehlert sich bereits auf die Werbeaktion "Freizeitsport'95" der Evang. Sportarbeit gemeldet hat wird es in Zukunft sicher auch neben der bereits aktiven Tischtennisarbeit von Werner Strzelczyk auch in anderen Bereichen neue sportliche Aktivitäten des Diakoniezentrums Heiligensee geben.

Als neue Mitglieder wurden in die Evang. Sportarbeit Berlin e.V. aufgenommen

Huck	Sebastian	Volleyball	Ev. Gem. Konradshöhe/Tegelort
Huth	Gid	Volleyball	Ev. Gem. Lichtenrade Süd
Mentel	Karsten	Volleyball	Ev. Gem. Marienfelde

Die Löschung der Mitgliedschaft von Sven Linstädt (Ev. Gem. Wittenau) wurde annulliert, da seine neue Wohnadresse ermittelt werden konnte.

Korrektur der Veröffentlichung zur Gruppenversicherung

In der letzten Ausgabe von **spuk** wurde als Jahresbeitrag für die Haftpflicht- und Unfallversicherung der Betrag von 5.00 DM genannt. Wir müssen diese Information dahingehend ergänzen, daß der Jahresbeitrag von 5.00 DM für jedes namentlich benannte Gruppenmitglied erhoben wird (also nicht 5.00 DM pro Gruppe!!)

Wir möchten jedoch an dieser Stelle auch den Hinweis geben, daß reine Jugendgruppen (unter 25 Jahren) aus Evang. Gemeinden oder kirchlichen Einrichtungen eine billigere Versicherung bei folgenden Jugendämtern abschließen können:

Amt für Evang. Jugendarbeit
- Stadtjugendpfarramt -
Neue Grünstr. 19-22
10179 Berlin
Tel. 030/278 02-183

Landesjugendpfarramt
Brandenburg
Charlottenstr. 67
14467 Potsdam
Tel. 0331/2 11 96

Frisuren - Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause
Nordhauser Str. 35
- Charlottenburg -

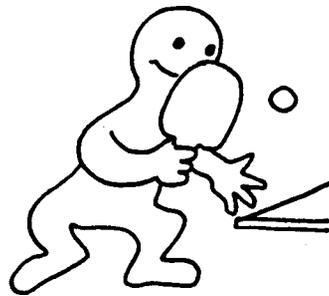
10589 Berlin

(Tel. 030/345 36 68)



GUTSCHEIN ✂
5,00 DM
zur Verrechnung bei Vorlage dieser Anzeige !!!

TISCHTENNIS



Neues Gesicht im Vorstand der Tischtennis-Turnierleitung(TTL)

Mit Bernd Waschke aus der Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Steglitz wurde ein neuer Stellvertreter für den 1. Vorsitzenden Roland Wieloch (Ev. Kreuzkirche/Wilmersdorf) gewählt - der übrigens kurz vor dem Abschluß seines Vikariats im brandenburgischen Alt-TOeplitz (Kirchenkreis Lehnin) steht. Die Vorstandswahlen zur TTL-Sitzung am 30.Jan.1995 erbrachten folgende Ergebnisse:

1.Vorsitzender	Roland Wieloch	Ev.Kreuzkirche/W'dorf
Stellvertreter	Bernd Waschke	Ev.Dietr.Bonhoeffer-6.
Stellvertreterterter und		
Kassenwart	Hans Große	Ev.Martin-Luther-Gen.
Rechtsausschuß	Olaf Seeger	Ev.Gen.Pichelsdorf
	Norbert Gengelbach	Ev.Trinitatis-Gen.
ESB-Vertreter	Bernd Waschke und Hans Große	

Tischtennis-Freizeitrunde 1995 durch Werbeaktion'95 auf Staffelfstärke

Mit 9 Spontan-Mannschaften konnte die Freizeitrunde für 4er Mannschaften im Tischtennis als komplette Staffel starten. Mit den Teams aus dem Jugend-Freizeitzentrum Mitte und aus der Evang. Gethsemane-Gemeinde (KK Stadt III) haben auch zwei TT-Gruppen aus den neuen Bezirken Berlins den Spielbetrieb aufgenommen.

Mit Janin Feige hat die TTL eine junge Mitarbeiterin gefunden, die als Staffelleiterin den "Newcomern" fachlich hilfreich zur Seite stehen kann.

Staffeleinteilung 1995

- Jugend-Freizeitzentrum 153**
- Ev.Lukas-Gen./Steglitz**
- J6 Laurentius/Spandau**
- Ev.Gethsemane-Gen./Stadt III**
- Pichelsdorfer Collection '95**
- Ev.Paulus-Gen./Zehlendorf**
- J6 Patmos/Steglitz**
- Don Bosco Berlin**
- J6 Magdalenen/Neukölln**

WARUM?



CONTRA
Tischtennis Service Berlin

DARUM!
Traumschläger nach "Super Spar System"
Teamausstattung mit Contra als Ausrüster
Vereinstag-einmal im Jahr,ein Tag Ihrer Wahl
Komplettprogramm aller führenden Marken
Belag- und Holztest an eigenem Tisch

ANGEBOT DES JAHRES
Wetterfester Tischtennistisch für Garten und Freizeit
incl.Fracht,Netz Bälle und 2 Schläger **699,-DM**

FORDERN SIE UNS **EREN KATALOG AN!**

Göhrenerstr.7 , 10437 Berlin , Tel.4410720
Mo-Fr 11.00-18.30/Sa 10.00-13.00 Uhr

Nur Mädchen - nie langweilig!

"Watt denn, die komm' ja mit Weiba!" - dieser erstaunte, aber nicht unbedingt unfreundlich gemeinte, Satz war neulich von einem Jungen zu hören, als wir mit unserer Minimannschaft, in der Mädchen zum festen Stamm gehören, ein Auswärtsspiel bestritten. Als wir vor etlichen Jahren eine Mädchenklasse für Einzel- und Doppelturniere einführten, hieß es anfangs auch: "Nur Mädchen - ach wie langweilig"! Zwar mag es andererseits noch etwas dauern, bis Lucilectrics Grundsatz "Komm doch mal rüber Mann, weil ich ja sowieso gewinn, weil ich ein Mädchen bin" auch im Tischtennis die Jungen das Fürchten lehrt - aber: Das Tischtennispiel der "weiblichen Jugend" hat sich ganz schön verändert. Die früher als damentypisch angesehenen Schupfspiele à la Helga Kramp gegen Dagmar Domke sind mittlerweile passé. Davon konnte man sich am ersten Februarsonnabend überzeugen, als in der Halle des Diakoniezentrums die Mannschaftsmeisterschaft der Mädchen ausgespielt wurde. Als die knapp dreizehnjährige *Christine Rieth* der zwei Jahre älteren *Susanne Hegert* gegenüberstand, "flogen die Fetzen", d.h., da wurde gezogen und geschmettert, was das Zeug hielt. Und auch die beiden Sechzehnjährigen *Steffi Schade* und *Daniela Bolz* hatten einen "Vorhandhammer", der manchen in Ehren ergrauten Spieler der Herrenklasse das Fürchten lehren konnte. Mädchen von heute spielen insgesamt variabler, härter und technisch versierter, als früher. Natürlich gab es auch Leistungsschwächere und Teilnehmerinnen, die noch ganz am Anfang ihrer Karriere stehen, aber mit Feuereifer dabei war man auch hier!

Was die Ergebnisse betrifft, führte eine etwas unglückliche Auslosung dazu, daß die drei stärksten Teams gleich in der Vorrunde aufeinandertrafen. So gewann in der Gruppe A erwartungsgemäß das Kinderviertel vor den Mädchen aus Alt Wittenau und Pichelsdorf. In der Gruppe B behauptete sich die zweite Mannschaft von Alt Wittenau gegen den "zweiten Hieb" aus Pichelsdorf. Bei dieser Konstellation war die Zwischenrunde relativ langweilig, es kam zu klaren Favoritsiegen. Das Endspiel Alt Wittenau gegen Kinderviertel mußte also die Entscheidung bringen. Und hier wurde es dann sehr spannend, weil die Wittenauerin *Susanne Hegert* ganz stark auftrumpfte. In zwei packenden Spielen bezwang sie *Rieth* und *Schade*. Und auch Maren Bienert schaffte die ganz große Sensation, indem sie *Steffi Schade* schlug. "Mutter des 6:3 Sieges" der Kinderviertel-Spielerinnen war aber einmal mehr die in diesem Jahr ganz groß herausgekommene Heiligenseerin *Inke Börner*, der nicht nur die Einzelerfolge gelangen, sondern die auch dem Doppel die nötige Rückenstärkung gab.

gez. Olaf Seeger

Ergebnis der ESB-Meisterschaft für Mädchen-Mannschaften im Tischtennis

- | | | |
|----|--------------------|---|
| 1. | DZH Kinderviertel | (Börner/Rieth/Hielscher/Machel) |
| 2. | J6 Alt-Wittenau I | (Diek/Bienert/Hegert) |
| 3. | J6 Pichelsdorf I | (Bolz/S.Lübeck/Schmidt-Olufsen/Richter/
Lüschau/Nadol) |
| | J6 Pichelsdorf II | (Ertelt/M.Lübeck/Sengül/N.Lübeck) |
| 5. | J6 Alt-Wittenau II | Hrubcova/Krause/Müller/Urbanski) |

Mit Leib und Seele für die Tischtennis-Jugend

Schon lange wußten wir, daß in Heiligensee jemand ziemlich erfolgreich in der Nachwuchsarbeit aktiv ist. Ich bekam viele Hinweise, daß im Diakoniezentrum eine Talentschmiede existiert, von der bereits mehrere Berliner Vereine profitiert haben. Nachdem ich Werner Strelczyk näher kennenlernte - natürlich bei Berliner Schülerturnieren und -meisterschaften - vereinbarten wir ein Treffen in seiner Halle. Werner war gerade damit beschäftigt, mit seinen Kids die Siegerehrung des Weihnachtsturniers durchzuführen. Mit viel Einfühlungsvermögen und großer Aufmerksamkeit vermittelte er auch dem Letztplatzierten das Gefühl, stolz sein zu können auf die erbrachte sportliche Leistung. Jeder bekam eine Urkunde und einen Sachpreis.

Anschließend, nachdem er sich von seinen Kleinen verabschiedet hatte, schilderte der ehemalige Boxer der Berliner Bären (Linksausleger, Weltergewicht, 27 Kämpfe), der im 19. Jahr im Diakoniezentrum als Hausmeister arbeitet, sein Betäti-

gungsfeld: "Die Tischtennisgruppe Kinderviertel im Diakoniezentrum, Am Bärensprung 26-44 in 13503 Berlin"



Werner Strelczyk und seine "Tischtennisgruppe" mit viel Spaß und Freude auch beim Gruppenfoto.

gungsfeld: "Die Tischtennisgruppe Kinderviertel im Diakoniezentrum, Am Bärensprung 26-44 in 13503 Berlin"

Die Tischtennisgruppe besteht seit 1978. Seit 1979 spielen sie im Verband der Evangelischen Sportarbeit e.V.. Es spielten dort - oder spielen noch - interne und externe Kinder und Erwachsene aus Frohnau, Wiesengrund, Reinickendorf, Charlottenburg, Lübars usw.. Das Diakoniezentrum besitzt eine tolle Halle mit 10 Tischen. Dort werden TT-Turniere des Kirchenverbandes und Minimeisterschaftsturniere des BETTV durchgeführt.

Der allererste Berliner Minimeister war einer aus der Gruppe des Kinderviertels: Oliver Dietrich aus Alt-Heiligensee. Beim Bundesfinale

seinerzeit in Uslar belegte er den 9. Platz. Die Reihe läßt sich fortsetzen: Bundesfinale in Kiewe: 3. Platz für Johannes Hettling, Heiligensee; Bundesfinale in Potsdam: 8 Platz für Sebastian Schade, Borsigwalde. Christian Schneider und Martin

Mannhardt, beide aus Heiligensee, komplettieren die erfolgreiche Minimeisterstatistik mit ihren jeweils 2. Plätzen beim Landesfinale in Berlin.

Die Saison für den Kirchenverband beginnt im September und wird mit einem Gottesdienst eröffnet. Jedes Jahr in einer anderen Gemeinde. Der Management-Stab besteht aus 12 Personen, männlich - weiblich, jung - alt. Für die Oberliga spielen 12 Mannschaften. Den Berliner Meister stellt nur die Oberliga.

Für die 1. + 2. Liga Nord und Süd spielen je 20 Mannschaften, für die 3. Liga Nord und Süd spielen 16 Mannschaften. Die Jugendstaffel umfaßt momentan 7 Mannschaften und bei den Minis spielen 9

Mannschaften. Für die Mädchen werden in der Saison 3 Turniere ausgetragen, desgleichen für die Damen. Es handelt sich um Mannschaftsturniere, an denen immerhin 5-6 Mannschaften teilnehmen. Alle Mannschaftsmeister dürfen an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen. 1993/94 war diese in Berlin. Die Einzelspieler bereiten sich derzeit auf die Einzelmeisterschaft in Nürnberg vor. Alle Deutschen Meisterschaften, die dieses Jahr in Malta stattfinden.

Leider ist auch hier im Jugendbereich ein Rückgang der Teilnehmerzahlen festzustellen. Heute spielen 8-10 Mannschaften in der Nord- bzw. Südstaffel. Im Kinderviertel wird 2 x in der Woche trainiert und zwar montags und mittwochs von 15.30 Uhr bis 21.30 Uhr an 8 Tischen. Es werden jede Menge Veranstaltungen durchgeführt, wie Interne Mini-, Jungen- und Mädchenmeisterschaften.

Herauszuheben ist das Weihnachtsturnier, das -

offen für alle Leute des Kinderviertels im Diakoniezentrum - zuletzt 60 Teilnehmer (Mädchen und Jungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) mobilisierte. Man spielte im Doppel-KO-System.

Werner Strelczyk schaffte es, wie jedes Jahr, Pokale, Sachpreise und Urkunden zu organisieren. Finanziert wurde das alles wieder einmal durch Spender, die er in Einzelgesprächen vom Zweck seines Vorhaben überzeugen konnte. So kamen auch diesmal wieder weit über tausend DM zusammen.

Stolz ist er auch über den Erfolgsweg der 1. Herrenmannschaft. Diese belegt zur Zeit in der 1. Liga Nord den 6. Platz, nachdem sie in den Vorjahren von der 3. Liga Nord hochgekommen war. Die Jungen aus dem Kinderviertel spielen in 2 Mannschaften. Die Erste ist Tabellenführer in der Jungenliga, die Zweite belegt dort bereits den 3. Platz. Die gemeldete Mädchenmannschaft ist, wie nicht anders zu erwarten, ebenfalls Tabellenführer. Eine Mini-

Im Fachorgan "20 beide" des Berliner Tischtennis-Verbandes erschien in der letzten Ausgabe nebenstehender Bericht über die Sportarbeit von Werner Strelczyk im Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee. Ein gelungener Bericht mit einer treffsicheren Überschrift. Für Werner Strelczyk, der sich in diesem Jahr auf seinen Ruhestand freut, eine hervorragende Würdigung seiner ehrenamtlichen Arbeit.

mannschaft ist "in Arbeit". Die 12 Kids der Jahrgänge 84-86 müssen erst aufgebaut werden.

Überhaupt, die Erfolgsliste von Werner und seinen Kids ist schon beeindruckend: Berliner Meister der Jungen, 84/85, 85/86, 88/89, 91/92, 93/94. Mädchenmeister in den Jahren 85/86, 86/87 und 93/94. Die Minis wurden siebenmal Meister. Bei den Deutschen Meisterschaften 1986 in Nürnberg errang Carsten Hudler den Meistertitel im Einzel und zusammen mit Andre Hielscher im Jungen-Doppel. Insgesamt wurden bisher 22 Pokale errungen, 265 Urkunden hängen gerahmt im Vorraum zur Halle.

Auch bei der Kinder-Olympiade in Düsseldorf hat das Kinderviertel kräftig mitgemischt: Bei der ersten Veranstaltung, im August 1988 nahmen 30 Kinder, begleitet von vier Begleitern, teil. Als Anerkennung für dieses große Aufgebot spendierte die Fa. Schöler & Micke einen Tischtennistisch vom Feinsten.

Wo liegt denn nun das Geheimnis von Werner, warum kommen die Kids so gerne zu ihm? "Man lernt soviel bei ihm", sagt Christine Reith. "Wir sind hier eine tolle Gemeinschaft!" ergänzt Imke Bömer.

Daß nicht immer der totale Trainingsstreß herrscht, bestätigt Melanie Machei, wenn sie sagt, "man kann sich herrlich amüsieren." Die Anziehungskraft des Kindervierteltrainings bestätigt auch Sascha Biermann: "Ich wohne in der Gegend und spiele seit 14 Jahren Tischtennis. Ich habe schon andere Vereine ausprobiert und bin doch wieder hier gelandet."

Über seine Enkelkinder habe ich jetzt gar kein Wort verloren. Von Majana und Martin Mannhardt werden wir in der Zukunft eh' noch mehr hören. Sie sind anerkanntermaßen zwei unserer hoffnungsvollsten Ping-Pong-Talente. Klar, daß auch sie aus Werners KIVI-Gruppe hervorgegangen sind.

Uwe Korte

3,9% effektiver Jahreszins,
20% Anzahlung,
36 Monate Laufzeit.
Ein Angebot der PEUGEOT Bank.



PEUGEOT

DIE SONDERMODELLE PEUGEOT 405 BOLERO.

ZWEI DIE AUSZUGEN,
DIE KONKURRENZ
DAS FÜRCHTEN ZU LEHREN.



Der PEUGEOT 405 Bolero als Break oder Limousine bietet Ihnen jede Menge Ausstattungskomfort und Sicherheit zu einem Preis, bei dem die Konkurrenz das Fürchten kriegt. Ganz gleich ob Sie den 66 kW (90 PS) starken Turbodieselmotor oder den 65 kW (89 PS) Einspritzer wählen.

PETER STÖLTING
PEUGEOT-Vertragshändler

Quitzwstraße 72 - 73
10551 Berlin
Telefon (030) 395 44 72
Telefax (030) 395 84 44

Baumann

KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°
Farbmischanlage



Manfred Baumann
Karosseriebaumeister
Quitzwstr. 72-73

10551 Berlin (Tiergarten)
(Telefon 030/395 95 77)

Lux Tischtennis - Zentrum

Fachgeschäft des Breiten- und Spitzensports

Superangebote für jeden Monat

Allwetter TT-Tisch Kettler

Top Star sofort lieferbar

Öffnungszeiten : Mo. bis Fr. 10 - 18.00 Uhr

Sa. 9.30 bis 13.30 Uhr

langer Samstag nur noch vom 15. November bis Ende Dezember

Lobeckstr. 36-40 10969 Berlin - Kreuzberg

U-Bahnhof Moritzplatz

Tel. 6149015 u. Fax 6149172

NETZBALL TISCHTENNIS-SHOP

PETER KASCHNER

DONIC

In gemütlicher Atmosphäre,
bei umfassender Beratung
und Test am Tisch
können Sie sich
Ihren Schläger

montieren
lassen.

Butterfly.



Der günstige Vereinsausstatter

sstrait

Nittaku

HANNO

JOOLA

SKITT

Andro

Taico

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-18.00 Uhr
Do. 13.00-19.00 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr

**SST-Katalog
gratis!**

Wir nehmen uns Zeit für Sie

Verkehrsverbindungen:

S/U-Bahn Heidelberger Platz
Stadtautobahn, Ausfahrt
Detmolder Straße

länger nach Vereinbarung !

SPORT
SCHREINER
TISCHTENNIS

Binger Straße 87, 14197 Berlin - Wilmersdorf

Tel. (030) 821 90 29 · Fax. (030) 821 90 17

SPORT
SCHREINER
TISCHTENNIS

Tischtennis-Tabellen Saison 1994/1995

Oberliga

1.	JG Emmaus/Kreuzbg. I	21: 3
2.	JG Emmaus/Kreuzbg. II	19: 5
3.	JG Martin-Luther/Lfd. I	18: 4
4.	JG Passion/Kreuzbg.	16: 6
5.	JG Kreuzkirche/W'dorf I	14:10
6.	JG Neu-Tempelhof I	12:12
7.	ESG Radeland/Spandau I	11:11
8.	JG Lietzensee/Charlbg. I	10:14
9.	JFH Düppel-Teltow I	10:14
10.	EJ Wichern/Spandau	4:18
11.	JG Charlottenburg-Nord I	3:19
12.	JG Dietr. Bonhoeffer/Lkw I	2:24

(Esther Gürler Tel. neu ??)

1. Liga Nord

1.	ESG Radeland/Spd. II	29: 1
2.	JG Vorwärts Pichelsdorf	24: 2
3.	EK Trinitatis/Charlbg. II	20:10
4.	JG Traktor Lübars	17:13
5.	JG Lietzensee/Charlbg. II	13:13
6.	Neu-Tempelhofer Hexen	11:19
7.	JG Kreuzkirche/Wilm'dorf II	8:20
8.	JG Borsigwalde	7:19
9.	JG Charlottenburg-Nord	6:20
10.	DZH Kinderviertel	5:23

(N. Gengelbach Tel.030/852 84 44)

2. Liga Nord

1.	JG Kreuzkirche/W'dorf III	28: 0
2.	JG Konradsh./Tegelort II	28: 2
3.	JG Stephanus/Wedding	17:13
4.	EJ Wichern/Spandau II	14:14
5.	JG Pichelsdorf II	13:17
6.	JG Nath. Süderblom/Spandau	12:16
7.	GT Heilsbronnen/Schönebg.	12:16
8.	TTS Alt-Wittenau	12:20
9.	Minis aus Tiergarten	4:22
10.	JG Alt-Reinickendorf	4:24

(Birgit Eifler Tel.0172/391 84 01)

3. Liga Nord

1.	AH Gatow	17: 5
2.	Kath. Gem. St. Marien/Spd.	15: 5
3.	SELK Wilmersdorf	15: 5
4.	JG Konradsh./Tegelort III	14: 6
5.	BK Heilsbronnen/Schönebg.	14:10
6.	EJ Gustav Adolf/Charlbg.	9:15
7.	JG Paul Schneider/Lkw. II	2:18
8.	EK Trinitatis/Charlbg. III	0:20

(Helmut Knebel Tel.030/694 17 76)

Freizeit-Liga

1.	JFH Torstr.153	4: 0
2.	Pichelsdorfer Collection	2: 0
3.	JG Patmos/Steglitz	2: 0
4.	JG Laurentius/Spandau	2: 2
5.	Don Bosco Berlin	2: 2
6.	JG Magdalenen/Neukölln	0: 0
7.	JG Paulus/Zehlendorf	0: 2
8.	JG Gethsemane/Prenzl'bg.	0: 2
9.	JG Lukas/Stegl.	0: 4

(Janine Feige Tel.030/834 72 90)

SUPER - Neun "Newcomer" haben den TT-Spielbetrieb aufgenommen.

1. Liga Süd

1.	EK Trinitatis/Chlbg. I	28: 2
2.	JG Ananias/Neukölln I	24: 4
3.	ülberg Clan/Kreuzbg. I	13:11
4.	JG Martin-Luther/Neuk. I	11:15
5.	JG Dietr. Bonhoeffer II	11:15
6.	JFH Düppel-Teltow II	11:15
7.	EJ Wichern/Spandau II	9:15
8.	JG Zwölf Apostel/Schbg.	9:19
9.	JG Neu-Tempelhof II	8:14
10.	JG Konradsh./Tegelort I	4:20

(Hans Große Tel.030/833 63 72)

2. Liga Süd

1.	JG Martin-Luther/Lfd II	19: 5
2.	LOD Vaterunser/W'dorf	18: 8
3.	JG Matthäus/Steglitz I	17: 9
4.	JG Emmaus/Kreuzberg III	16: 8
5.	Phase III/St. Richard/Wk.15	15: 7
6.	ülberg Clänchen/Krzb. I	13:11
7.	JG Paul Schneider/Lkw I	8:18
8.	JG Kreuzkirche/W'dorf IV	8:18
9.	Elternzentrum Kreuzberg	4:18
10.	Jungenheim Steglitz	4:20

(Bernd Waschke Tel.030/993 56 10)

3. Liga Süd

1.	JG Martin-Luther/Neuk. II	15: 3
2.	JG Ananias/Neukölln II	15: 5
3.	JG Paulus/Zehlendorf	12: 6
4.	ülsardinen/Kreuzbg.	8: 6
5.	JG Dietr. Bonhoeffer/Lkw	7:11
6.	Die Namenlosen/Kath. Gem.	5:15
7.	JG Matthäus/Stegl. II	0:16

Kath. Gem. Maria Frieden abgen.
(Rainer Klabiniski 030/395 18 93)

Jugend-Liga

1.	DZH Kinderviertel I	14: 0
2.	DZH Kinderviertel II	12: 4
3.	DZH Kinderviertel III	8: 4
4.	JG Radeland/Spandau	4: 6
5.	JG Pichelsdorf Allstars	2:10
6.	JG Kalkberge/Rüdersdorf	2:14
	TTS Alt-Wittenau	abgemeldet

(Olaf Seeger

Tel.030/361 39 68)

Mini-Liga

1.	JG Konradsh./T'ort I	12: 0
2.	TTF Bützow/KK Nauen	8: 2
3.	JG Pichelsdorf/Spandau	6: 4
4.	JG Konradsh./T'ort II	2: 6
5.	JFH Gütelstr./Spandau	2:10
6.	BZ Paul-Gerhardt-Heim	0: 6
	TTS Alt-Wittenau I	abgemeldet
	TTS Alt-Wittenau II	abgemeldet

(Janine Feige Tel.030/834 72 90)

Ich tue alles für Ihr Tischtennis-Glück



PEUGEOT

DAS SONDERMODELL **PEUGEOT 106 PALM BEACH**

EXTRAS WIE SAND AM MEER



Die gibt es nur im PEUGEOT 106 Palm Beach: Glashubdach, Colorverglasung, Radio mit Cassettenteil und drei Metallic-Lackierungen. Außerdem drei kräftige Motoren: der 33 kW (45 PS) und 44 kW (60 PS) Einspritzer oder der neue 40 kW (55 PS) Diesel. Kommen Sie doch mal auf eine Extratour!

Barpreis ab 15.990,- DM

oder günstig **1,9%** effektiver Jahreszins
20% Anzahlung, 24 Monate Laufzeit
finanziert: Ein Angebot der PEUGEOT Bank

PETER STÖLTING
PEUGEOT-Vertragshändler

Quitzwstraße 72 - 73
10551 Berlin
Telefon (030) 395 44 72
Telefax (030) 395 84 44

FUSSBALL



Bewährungszeit für die Fußballer aus der Ev. Martha-Gemeinde

In der letzten Spielzeit wurde die Fußball-Mannschaft aus der Ev. Martha-Gemeinde/Kreuzberg vom laufenden Spielbetrieb ausgeschlossen, da Spieler gegen Schiedsrichter und Spieler anderer Mannschaften tätlich geworden waren.

Die hauptamtlichen Gemeindevertreter haben sich nunmehr um eine Zulassung der Mannschaft für die nächste Spielrunde 1995/96 bemüht. Zum Schutz der Schiedsrichter und der Spieler anderer Mannschaften hat die Fußball-Turnierleitung mehrere Maßnahmen zu Bewährung beschlossen von der eine Zulassung abhängig gemacht wird. Dazu gehören fünf Pflicht-Freundschaftsspiele ohne Komplikationen und die konfliktfreie Beteiligung an der ESB-Hallenmeisterschaft 1995. Weiterhin wurde von der Martha-Gemeinde die Beistellung eines Mitarbeiters (Trainer) zu jedem Fußballspiel zugesagt, der nicht am Spiel beteiligt ist und somit rechtzeitig individuelle "Hitzköpfe" neutralisieren kann. Es bleibt nunmehr die Frage "Welche Fußballmannschaft der Evang. Sportarbeit ist zu einem Pflicht-Freundschaftsspiel bereit und ermöglicht den pädagogischen Wiedereinstieg der Fußballer aus der Ev. Martha-Gemeinde" - ein Anruf bei Anja Sperling 030/441 07 57 priv. oder 030/612 31 12 ist dazu notwendig.

Schafft die Fachgruppe Fußball die Integration einer Therapiegruppe ?

Verständnis und Unterstützung zu entwickeln für gesellschaftliche und diakonische Aufgaben - auch dies ist eine Aufgabe kirchlicher Sportarbeit. Die Fußballer werden in der nächsten Spielzeit inhaltlich Position beziehen müssen, ob sie für die Problematik suchtkranker Menschen Verständnis aufbringen können.

Konkret ist die Beteiligung der Drogenhilfe-Organisationen Synanon Intern. und Tannenhof Berlin e.V. am Fußball-Spielbetrieb der Evang. Sportarbeit angefragt worden. Dazu gab es am 22. März ein interessantes Gespräch zur FTL-Sitzung mit den Mitarbeitern vom Tannenhof, die sich an der nächsten Fußball-Runde 1995/96 beteiligen möchten.

Inhaltlich ist besprochen worden, daß für die Fußballbegegnungen nur Spieler eingesetzt werden, die 6 Monate oder mehr "clean" sind. Sie brauchen jedoch weiterhin einen Alkohol- und Drogen freien Raum um die Gefahr eines Rückfalles zu verhindern. Daher ist auch von den Spielpartnern notwendig, daß diese Sperrzone akzeptieren. Dies heißt praktisch wenn ein alkoholisierter Spieler mit einer "Fahne" auf dem Spielfeld erscheint oder die ganze "Truppe" erscheint mit einem Kasten Bier am Spielfeldrand, dann sind die Mitspieler aus der Therapiegruppe erheblich gefährdet. Ein Spielabbruch wäre dann aus gesundheitlichen Gründen angesagt - die Spieler vom Tannenhof würden entsprechende Anweisungen sofort befolgen müssen.

Die FTL-Mitarbeiter haben entsprechende Aufklärung in den aktiven Fußballgruppen zugesagt und hoffen auf das Verständnis und die Einsicht bei den Spielern.

Vollversammlung aller Sportgruppen mit aktiven Fußball-Mannschaften

Die Fußball-Turnierleitung (FTL) der Evang. Sportarbeit Berlin e.V. lädt zur turnusmäßigen Vollversammlung aller aktiven Fußball-Mannschaften ein. Diese Versammlung ist für alle Gruppen eine Pflichtveranstaltung da hier durch Wahlen und Abstimmungen die existentiellen Entscheidungen der ehrenamtlichen Fußballarbeit fallen.

Mittwoch, 7. Juni 1995
Haus der Kirche
Goethestr. 26-30

18.00 Uhr
Charlottenburg
10625 B e r l i n

Neue Fußball-Schiedsrichter

Da jede Mannschaft der Fußball-Rundenspiele Pflicht-Schiedsrichter melden muß, freuen sich zwei Teams über die Bereitschaft von Fritz Heidelberg für die SG Schäfersee und von Michael Döhmland für Inter Lichtenrade diese Aufgabe zu übernehmen.

Sind Frauen in den Fußball-Mannschaften der Evang. Sportarbeit spielberechtigt ?

Auf der letzten FTL-Sitzung wurde dieses Thema kontrovers diskutiert und eindeutig festgestellt, daß derzeit keine Geschlechter-Begrenzung in der Spielordnung besteht. Somit ist der Einsatz von Frauen bzw. Mädchen in den Fußball-Mannschaften der Ev. Sportarbeit möglich !

Das Schüler-Hallenturnier 1995 findet diesmal statt

Eine erfreuliche Nachricht kann Jörg Rode als FTL-Turnierleiter zum diesjährigen Fußballturnier für Schülermannschaften melden. Nach dem im letzten Jahr das Turnier wegen fehlender Anmeldungen ausfallen mußte treffen sich diesmal 8 Teams am 1. April 1995 in der Sporthalle Uhlandstr. zum Hallenfußball.

Gruppe 1

DZ Heiligensee/Kinderviertel
Jugenddorf Berlin
J6 Alt-Tempelhof
Deutsches Rotes Kreuz/SU Britz

Gruppe 2

J6 St. Jacobi/Luisenstadt
1.FC Epi 06 (Ev. Epiphaniengem.)
Don Bosco Heim Berlin
CUJM Helberstadt

Gleitsicht-Brillengläser.
Eine einzige Brille für alles zwischen
Horizont und Nasenspitze.



Norbert Gengelbach

Augenoptikermeister

Telefon 7 81 54 69

Hauptstraße 59

10827 Berlin-Schöneberg

Ab 40 geht es los:
Das Auf und Ab
von Lese- und Fernbrille,
die Trennlinien
in den Mehrstärken-Gläsern.
Mit Gleitsicht-Gläsern
bleibt Ihr Alter Ihr Geheimnis.

 Markenqualität
von Carl Zeiss

Neues Fußballangebot für "Spontan-Mannschaften"

Eine gute Initiative der Fußball-Turnierleitung ist das erstmalig ausgeschriebene Hallen-Fußballturnier für neue Mannschaften - das Aprilscherz-Turnier 1995. Durch die Werbung der Evang. Sportarbeit in der "Freizeitsport-Aktion '95" zum Jahresbeginn sind auch gleich 14 neue Spontan-Mannschaften gemeldet worden, die durch zwei bekannte Teams ergänzt ein komplettes 16er Turnier ergeben haben.

Gruppe 1

CVJM Halberstadt
Ev. Jugend- u. Fürsorgewerk Bln.
Ev. St. Johannes-Gem./Tiergarten
FC Berliner Stadtmission

Gruppe 2

Paul-Gerhardt-Stift/Wedding
Ev. Ananias-Gem./Neukölln
Ev. Gem. Tegel-Süd
Spener Park/Tierg. (Gästemansch.)

Gruppe 3

Ev. St. Jacobi-Gem. Kreuzbg.
Synanon Inetrn.
JUH Eberswalde/Johanniter UH
Ev. Oster-Gem./Wedding

Gruppe 4

JG Lichtenrade Nord
Medizin Eberswalde/Johanniter UH
Koko Internationale
Frohauer Batzen/Ev. Gem. Frohnau

Fußball-Hallenmeisterschaft der Evang. Sportarbeit Berlin 1995

Auch zu diesem Turnier ist eine stattliche Zahl von Meldungen eingegangen. Hier wagen sich 4 neue Fußball-Mannschaften den Wettkampf mit den "Oldies" der laufenden Spielrunde. Sicher ergibt diese Mischung interessante Spiele - und vielleicht neue Interessenten für die nächste Spielrunde 1995/96. Titelverteidiger ist die Sportgruppe aus Alt-Lichtenrade. Die Auslosung für die Vorrunde am 23. April 1995 in der Sporthalle Cyclopstr. ergibt folgende Gruppeneinteilung;

Gruppe 1

FC Berliner Stadtmission
Ev. Gem. Neu-Westend/Charlbg.
Ev. Gem. Lichtenrade Nord
Ev. Freik. Gem. Steglitz
Ev. Magdalenen-Gem./Neukölln
SG Alt-Lichtenrade

Gruppe 2

Ev. Jugendzentrum "Die Wille"/Krzbg.
Ev. Gem. Neu-Tempelhof
Ev. Gem. Alt-Tempelhof
Ev. Gem. Tegel-Süd
Ev. St. Jacobi-Gem./Kreuzbg.
Reserve 1

Gruppe 3

Don Bosco Heim Berlin
JUH Eberswalde/Johanniter UH
Medizin Eberswalde/Johanniter UH
Inter Lichtenrade
Ev. Johannesstift/Spandau
Reserve 2

Gruppe 4

Ev. Gem. Konradshöhe/Tegelort
Ev. Senfkorn-Gem./Reinickendorf
Synanon Intern.
Koko Internationale
Ev. Martha-Gem./Kreuzberg
Reserve 3

————— „Kirchen“-Fußball —————

Tabellen der Fußball-Runde 1994/1995

Oberliga (Endrunde)

1.	EJZ Die Wille/Kreuzbg.	10: 0
2.	JG Magdalenen/Neukölln	7: 5
3.	Ev. Johannesstift/Spandau	6: 0
4.	JG Lichtenrade Nord	6: 4
5.	JG Alt-Tempelhof	5: 5
6.	SG Alt-Lichtenrade	4: 6
7.	JG Neu-Tempelhof	4:10
8.	JG Nathan-Söderblom/Spd.	0:12

(Thomas Wolter Tel. 030/624 26 90)

Die Meisterschaft wird sicher erneut nur zwischen Johannesstift und Die Wille entschieden werden. St. Jacobi wird sicher in der neuen Spielzeit eine Bereicherung für die Oberliga sein ! Was werden die Neulinge bringen ??

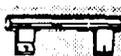
1. Leistungsklasse (Aufsiegsrunde)

1.	JG St. Jacobi/Kreuzberg	13: 1
2.	JG Senfkorn/Alt-Rein'dorf	9: 5
3.	JG Zwölf Apostel/Schbg.	8: 4
4.	JG Ap. Johannes/Petrus	6: 4
5.	KJG St. Marien/Rein'dorf	4: 8
6.	Don Bosco Heim Berlin	2: 6
7.	Inter Lichtenrade	0:14

1. Leistungsklasse (Qualifikation)

1.	JG Tegel-Süd	11: 3
2.	Ev. Gem. Neu-Westend	11: 3
3.	Ev. Freik. Gem. Steglitz	5: 5
4.	JFH Rauchstr./Spandau	5:11
5.	Koko Internationale	4: 8
6.	SG Schäfersee/Rein'dorf	2: 8

(Jörg Rode Tel. 030/399 43 10)

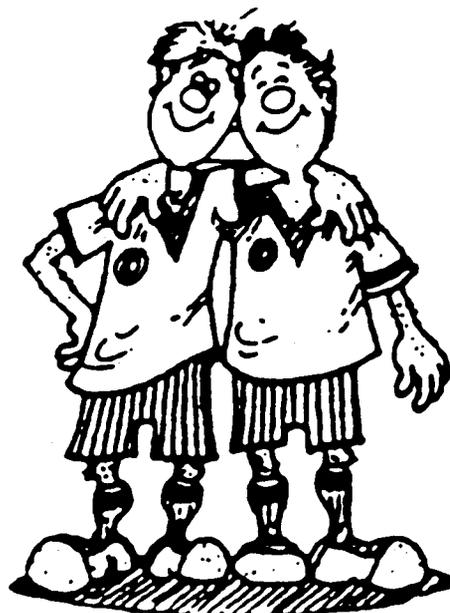
	Seit 1893 Sicherheit	Kerfin
 4 62 30 99		
Telefax 4 61 48 81		
Wir fertigen und montieren:		
Schlösser mit Schließzwang		ZWANGSCHLÖSSER
Schlösser für Zylinder		SCHLIESSANLAGEN
Parkplatzschrankenschlösser mit Schließzwang, auch mit gesichertem Zylinder		TÜRSCHLIESSER
Albert Kerfin & Co. GmbH, Gerichtstr. 12/13, Hof 5, Aufgang 7, 13347 Berlin		Einzelzylinder-Schließanlagen
		Schloßumbauten für Gegensprechanlagen aller Systeme
		Erhaltung alter Türansichten durch Maßanfertigung

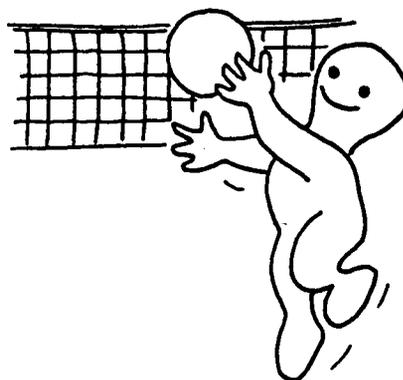
Die EV. Sportarbeit Berlin (Kirchenliga) bietet für die Saison 1995/96 interessierten Fußballmannschaften einen Spielbetrieb an.

Die Punktspiele finden in der Regel sonnabends in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr statt.

Interessenten melden sich bitte bei:

Christian Schönke
Telefon 802 61 42
Idsteiner Straße 6
14163 Berlin





VOLLEYBALL

Volleyball-Vollversammlung wählte neuen VTL-Vorstand

Am 22. Feb. 1995 beendete Gunther Bertram (Ev.Meth.Kirche) aus familiären Gründen seine Vorstandsarbeit in der Volleyball-Turnierleitung (VTL). Alle Anwesenden dankten ihm für seine ehrenamtliche Tätigkeit und freuten sich als er nach der Wahl des neuen Vorstandes seine weitere Mitarbeit in der VTL erklärte und die bisher nicht vorhandene Arbeit eines Pressewartes übernahm.

Neuer 1. Vorsitzender wurde Marco Strangfeld aus der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde aus Lankwitz, der bereits seit einiger Zeit das Turniervorbereitungsteam (Tbt) leitete und maßgeblich zum Gelingen der Volleyballangebote auf übergemeindlicher Ebene sorgte. Der VTL setzt sich in Zukunft wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Marco Strangfeld	Ev. Dreifaltigkeits-G.
2. Vorsitzender	Bernhard Schlötke	Ev. Gem. Nikolassee
Kassenwart	Thomas Heller	Ev. Patmos-Gem./Stegl.
Pressewart	Gunther Bertram	Ev. Method. Kirche
Rechtsausschuß	Sebastian Huck	Ev. Gem. Konradsh./T'ort
Beisitzer	Andreas Nosek	Ev. St. Jacobi-Gem.
Beisitzer	Martin Heine	Ev. Dreifaltigkeits-G.
Beisitzer	Gid Huth	Ev. Gem. Lichtenrade-S.
Beisitzer	Karsten Mentel	Ev. Gem. Marienfelde

Tabellen 13. Volleyball-Runde 1994/95

Gruppe A

1.	Ev. Gem. Lichtenrade Süd	8:0
2.	Ev. Patmos-Gem./Stegl.	6:2
3.	Kath. Gem. Vom Guten Hirten	4:4
4.	Evang. Method. Kirche Berlin	2:6
5.	Ev. Gem. Marienfelde	0:8

(Gunther Bertram Tel. 030/362 14 98)

Gruppe B

1.	Ev. Magdalenen-Gem./Neuk.	6:0
2.	Kath. Gem. Vom Guten Hirten	6:2
3.	Ev. Dreifaltigk. Gem./Lkw.	4:4
4.	Ev. St. Jacobi-Gem./Krzbg.	2:4
5.	Ev. Gem. Konradsh./Tegelort	0:8

(Bernh. Schlötke Tel. 030/803 79 69)

Gruppe C

1.	Kath. Gem. Maria Frieden	8:0
2.	Volleydioten (Philippus-Gem.)	6:2
3.	John's Eagles (Ap. Joh. Gem.)	4:4
4.	KJH Lichtenrade	2:6
5.	KTO Jugend Cafe 1	0:8

(Thomas Heller Tel. 030/834 44 46)

Gruppe D

1.	Ev. Paulus-Gem./Zehlend.	10:0
2.	Frohnauer Batzen (Ev. Gem.)	8:2
3.	Ev. Heilige Geist G./Moabit	6:4
4.	Ev. St. Jacobi-Gem./Krzbg.	4:6
5.	KTO Jugend-Cafe 2	2:8
6.	Betablocker (Senfkorn-G.)	0:10

(Marko Strangfeld 030/77625 95)

Supermeldeergebnis zum Eichenkreuz-Volleyballturnier 1995

Über ein tolles Meldeergebnis von 33 Volleyball-Mannschaften aus 26 Sportgruppen ist für das Eichenkreuz-Turnier 1995 zu berichten. Besonders erfreulich ist der Zuwachs von 6 Mannschaften aus den Kirchenkreisen Brandenburgs (KK Lehnin, KK Gransee und KK Potsdam) sowie von der Stadtmission Treptow und dem Ev. Seminar Paulinum.

Als Turniersieger aus dem Vorjahr ist die Kath.Gem. Vom guten Hirten/Tempelhof wieder dabei. Auch die sechs Nächstplatzierten versuchen wieder eine Fahrkarte für die Teilnahme am nationalen Mixed-Turnier in Darmstadt (17./18.Juni 1995) zu ergattern. Ob es zu Überraschnungen kommen wird zeigen die Plazierungen der Vor-Zwischen- und Endrunden, die jeweils an einem Wochenende ausgespielt werden. Leider ist das Vorrundenturnier A am 11. März 1995 in der Schulsporthalle Halemweg ausgefallen, da das Bezirksamt Charlottenburg den genehmigten Termin nicht an den Hausmeister weitergegeben hatte und alle Teilnehmer vor verschlossener Tür standen. Ein bedauerliches Ereignis !!

Folgende Mannschaften beteiligen sich an den Vorrundenturnieren :

**1. Apr. 1995, 13.00 Uhr
Sporthalle Halemweg**

A

Kath. Gem. Vom guten Hirten/T'hof
Ev. Christus-Gen./Kreuzbg.
Ev. Gen. Lichtenrade/T'hof 1
Ev. Gen. Lichtenrade/T'hof 2
Ev. Gen. Konradsh./T'ort-Jugendcafe 1
Ev. Gen. Konradsh./T'ort-Jugendcafe 2
Ev. Gen. Konradsh./T'ort-Jugendcafe 3
Ev. St. Johannis-Gen./Tiergarten 1
Ev. St. Johannis-Gen./Tiergarten 2
Ev. Philippus-Gen. ("Volleydioten")
Ev. Magdalenen-Gen./Neukölln
Ev. Paulus-Gen./Zehlendorf
Ev. Gymnasium Hermannswerder 1
Ev. Gymnasium Hermannswerder 2
Synanon Intern.
Ev. Gen. Fohnau ("Frohauer Batzen")

**8. Apr. 1995, 14.00 Uhr
Sporthalle Cyclopstr.**

B

Ev. Gen. Toeplitz/KK Lehnin
Ev. Gen. Lichtenrade Süd/T'hof
Kath. Gen. Maria Frieden/T'hof
Ev. Gen. Dreieinigkeit/Neukölln
Evang. Seminar Paulinum
Ev. Dreifaltigkeits-Gen./Lankwitz
Ev. Method. Kirche Berlin
Relidschn Tigers
Ev. St. Jacobi-Gen./Kreuzberg
Ev. Patmos-Gen./Steglitz 1
Ev. Patmos-Gen./Steglitz 2
Ev. Gen. Hermsdorf/Rein'dorf 1
Ev. Gen. Hermsdorf/Rein'dorf 2
Ev. Gen. Lindow/KK Gransee
Ev. Gen. Nikolassee ("Wildwechsel")
Stadtmission Treptow
Ev. Ap. Johannes-Gen./Rein'dorf

HEIZUNG - SANITÄR
GAS- U. ÖLFEUERUNG
ELEKTROINSTALLATION
TANKSCHUTZ
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG



BOBINSKI GMBH

Sophie-Charlotten-Straße 30a
14059 Berlin (Charlottenburg)

☎ 030/320 96 0
Fax 030/320,96 100

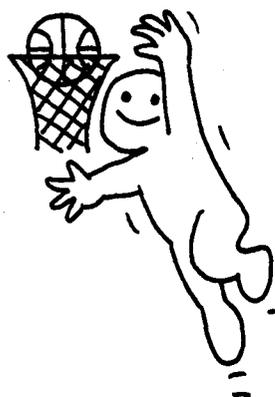
Sanitär Bau- Gas Gerüst
Heizung Klempnerei Fliesen



WIEDECKE

☎ 8025083

Erwin Wiedecke Potsdamer Chaussee 8 14163 Berlin



BASKETBALL

Basketball bringt neuen Wind in die Evang. Sportarbeit

Am 4. März 1995 fand das vierte Basketball-Turnier der kirchlichen Sportarbeit statt. Diesmal nahmen 13 Mannschaften aus Berlin und eine aus Brandenburg teil. Es wurde eine Vorrunde ausgespielt in der jede Mannschaft drei Spiele hatte. Anschließend spielten die besten 8 Mannschaften um den Turniersieg - die übrigen sechs spielten um den 9. Platz. Die Ergebnisse im Halbfinale :

Kath.Gen.Maria Frieden/T'hof	-	JFH Tegel Süd	8:32
Ev.Gen.Konradshöhe/Tegelort	-	Magic Moments	16:26
		(Ev.Luther-Gen./Spandau)	

Das Spiel um den 3. Platz erbrachte folgendes Ergebnis:

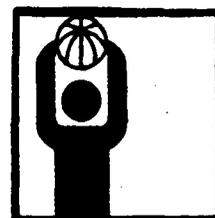
Ev.Gen.Konradshöhe/Tegelort	-	Kath.Gen. Maria Frieden	13:10
------------------------------------	---	--------------------------------	--------------

Das Finale mußte wegen eines Stromausfalles abgebrochen werden und wurde am 18. März in Konradshöhe über die volle Spielzeit von 40 Minuten wiederholt

Magic Moments (Luther/Spand.)	-	JFH Tegel Süd	102:74
--------------------------------------	---	----------------------	---------------

Als Endstand kann folgende Plazierung gemeldet werden:

1. **Magic Moments/Ev.Luther-Gen.Spandau**
2. **JFH Tegel Süd**
3. **Ev.Gen.Konradshöhe/Tegelort**
4. **Kath.Gen.Maria Frieden/Tempelhof**
5. **Rudow Granblers/Ev.Gen.Neukölln**
6. **Kinderviertel/Diakoniezentrum Heiligensee**
7. **Up'n away/Kath. Jugendverband**
8. **Ev.Gen. Pichelsdorf/Spandau**
9. **The Overcomers/Christl.Zentrum Berlin**
10. **Kath. Salvator-Schule/Reinickendorf**
11. **Frohnauer Batzen/Ev.Gen.Rein'dorf**
12. **Ananias Gigants/Ev,Gen. Neukölln**
13. **Ev.Gen.Biesdorf/KK Lichtenberg**
14. **Ev.Gen.Luckau/Brandenburg**



Am Turnier waren etwa 150 SportlerInnen beteiligt, die noch ca. 20 bis 30 Schlachtenbummler oder Betreuer mitbrachten. Dies gab dem Turnier eine sehr gute Atmosphäre. Zur Überraschung einiger Betreuer blieben dann auch noch eine ganze Reihe von Mannschaften bis zum Finale, so daß dort noch immer mehr als 50 Zuschauer anwesend waren. Abgesehen vom Stromausfall am Ende verlief das Turnier also zu aller Zufriedenheit.

(Norbert u. Jürgen Schulz-Brüssel)

Achtung - Neuer Turniertermin - Achtung

Das nächste Basketball-Turnier wird am **10. Juni 1995** veranstaltet. Austragungsort ist die Sporthalle in der Cyclopstr. in Reinickendorf. Interessenten melden sich bitte bei Jürgen und Norbert Schulz-Brüssel, Eichelhäherstr. 5 in 13505 Berlin, Tel. 030/431 54 34.

Abschluß der 1. Basketball-Runde 1994/95

Die erste Saison sollte eigentlich schon vorbei sein - ist sie aber nicht. Es stehen leider noch zwei Spiele aus. So bleibt auch die Entscheidung über den Sieger noch offen. Bei Redaktionsschluß sieht die Tabelle wie folgt aus:

		Spiele	Siege	Niederl.	Punkte
1.	Magic Moments/Ev.Luther-Gen.	10	8	2	18
2.	Ev.Gen.Konradshöhe/Tegelort	9	8	1	17
3.	JFH Triebwerk/Reinickendorf	10	4	6	14
4.	Kath.Dominicus-Gen./Neukölln	9	4	5	13
5.	Kath.Gen.Maria Frieden/T'hof	8	4	4	12
6.	Ananias Gigants/KK Neukölln	10	0	10	10

Gründung einer Basketball-Turnierleitung ?

Alle interessierten Mitarbeiter aus den kirchlich orientierten Basketball-Gruppen treffen sich am 10. April 1995 um 19.00 Uhr in der Evang. Ananias-Gemeinde/Neukölln, Wilhelm-Busch-Str. 12 in 12043 Berlin um über die Gründung einer Basketball-Turnierleitung (BTL) der Evang. Sportarbeit Berlin zu beraten.

Neben der Beratung über eine Geschäftsordnung der BTL wird auch die Siegerehrung der ersten Basketball-Runde 1994/95 und die Planung der nächsten Runde stattfinden.

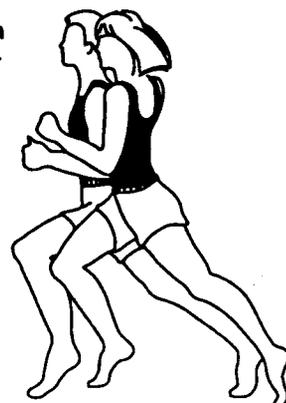
Durchhalten lohnt sich!

Im Sport zählt der längere Atem. Wer schon im Training durchhält, landet später auf dem Siegetreppchen. Auch beim Versicherungsschutz macht sich Durchhalten bezahlt. Wer früh genug an morgen denkt und vorausplant, kann mit Sicherheit mehr erreichen.

Bei **BRUDERHILFE** und **FAMILIENFÜRSORGE**, den Versicherern im Raum der Kirchen, finden Sie Sicherheit mit allem Drum und Dran zu günstigen Beiträgen.

- ◆ Lebens- und Rentenversicherungen
- ◆ Sach-, Kfz- und Rechtsschutzversicherungen
- ◆ Krankenversicherungen, Bausparen und Finanzierungen

Bei einer individuellen Beratung finden wir gemeinsam die richtige Lösung für Ihre Zukunftspläne. Also - Start frei - Informieren Sie sich.



Bezirksdirektion Manfred Gesing, Langschanweg 16, 12355 Berlin 47, Telefon 0 30 / 6 63 55 04, Telefax 0 30 / 6 63 55 08
Geschäftsstelle Berlin, Knobelsdorffstr. 24, 14059 Berlin 19, Telefon 0 30 / 3 21 80 41

BRUDERHILFE  **FAMILIENFÜRSORGE**

Versicherer im Raum der Kirchen

Durch Technik Umwelt erhalten



- Rohrleitungsbau
- Ingenieurbau
- Umwelttechnik
- Anlagenbau
- Betreibermodelle

Quelle: Bierend

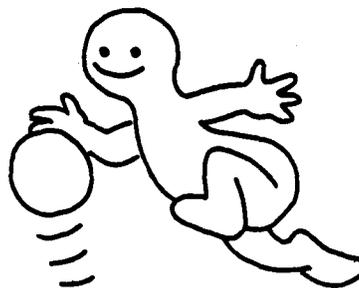
BROCHIER 

Hans Brochier GmbH & Co.
Hauptniederlassung Berlin
Trachenbergring 93
12249 Berlin

Tel. 030/723 83 - 0
Fax 030/723 83 - 196

HANDBALL

- 29 -



Nachrichten aus der Handballgruppe der Kirche am Lietzensee:

Mit unserer Damen- und unserer Herrenmannschaft nehmen wir an den Rundenspielen der Fachvereinigung Handball e.V. im Betriebssport teil. Unsere Damenmannschaft spielt auch in der Pokalrunde mit, mit deutlichen Erfolgen. Nachdem wir in früheren Jahren immer schon in der ersten oder zweiten Runde ausgeschieden sind, haben wir es in der vergangenen Saison und auch in diesem Jahr bis ins Halbfinale geschafft. Leider hat es auch diesmal wieder nicht für die Endspielteilnahme gereicht. Aber wir werden uns nicht entmutigen lassen und es auch in der Saison 1995/96 wieder versuchen. In der nächsten Saison nimmt eventuell auch die Herrenmannschaft wieder an der Pokalrunde teil.

Die derzeitigen Tabellenstände:

Damen

1. Deutsche Bank
2. Tabakoff GmbH
3. Berliner Bank
4. Kirche am Lietzensee
5. SG Schering
6. BVG Zehlendorf
7. BA Neukölln
8. Landesbank Berlin
9. BA Charlottenburg

Herren 2.Klasse B

1. Landesbank Berlin I
2. BA Wilmersdorf
3. Krone
4. Kirche am Lietzensee
5. SpVgg Glocke
6. K W U II
7. SV Senat III

In diesem Jahr werden wir wieder mit beiden Mannschaften an den Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften teilnehmen.

Die Herren fahren am 29./30. April 1995 zum B-Turnier nach Winterbach.

Die Damen reisen am 20./21. Mai 1995 nach Bernhausen.

Im November ist wieder unser eigenes Turnier mit 16 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet geplant. Wir wollen mit unseren in den Sporthallen Halemweg Handball spielen und im Jugendfreizeitheim Halemweg eine tolle Party feiern.

Nebenbei bemerkt:

Zuschauer und Gäste sind bei uns immer gern gesehen!

Und wer schon immer mal wieder Handball spielen wollte:

Tel. 625 14 45, Gisela Heinrich, 1. Vors.

Gisela Heinrich



HANDBALLGRUPPE DER KIRCHE AM LIETZENSEE

ADRESSEN FÜR SPORTKONTAKTE

ESB-Vorstand	Andreas Nosek	Togostr. 29 b	13351 Berlin
		Tel.priv. 030/451 21 62	
Basketball	Jürgen u. Norbert Schulz-Brüssel	Eichelhäherstr. 5	13505 Berlin
		Tel.priv. 030/431 54 34	
Fußball	Christ. Schönke	Idsteiner Str. 6	14163 Berlin
		Tel.priv. 030/802 61 42	
Handball	Fritz Joßner	Am Rupenhorn 11	14055 Berlin
		Tel.priv. 030/304 44 73	
Schach	Günter Mack	Schwalbacher Str. 8	12161 Berlin
		Tel.priv. 030/821 46 65	
Tischtennis	Roland Wieloch	Manteuffelstr. 9	12203 Berlin
		Tel.priv. 030/834 13 49	
Volleyball	Marco Strangfeld	Mudrastr. 12	12249 Berlin
		Tel.priv. 030/776 25 95	
Eichenkreuz	Uwe Wehner	Pankstr. 60	13359 Berlin
		Tel.priv. 030/465 19 40	

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN BIRKENSTR. 60 10559 BERLIN
Tel. 030/396 72 33

Werden Sie Mitglied der Evang.Sportarbeit Berlin (ESB) durch Ihren Jahresbeitrag von **30,00 DM**
auf das Konto Nr.170 313 der Evang.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)

IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung **Spuk** ist das Informationsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB).

Postadresse : ESB-Geschäftsstelle, Birkenstr. 60, 10559 Berlin

Redaktion : Uwe Wehner, Pankstr. 60, 13359 Berlin (Wedding)
Tel. 030/465 19 40 (priv. 18.00-20.00 Uhr)

Spuk-Entwurf : H.-D. Mangold, Tel. 030/324 46 24

Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr. 7, 14052 Berlin
Tel. 030/304 54 76

Auflage : 1000 Stk. pro Ausgabe

Abonnement : 20.00 DM/Jahr (Postgiro Berlin Konto 2329 95 - 100
Uwe Wehner, Pankstr.60, 13359 Berlin)

Spuk erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr.

Beiträge können dem **Spuk** kostenlos entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesandt wird.

Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Alle Mitglieder der Evang.Sportarbeit Berlin (ESB) erhalten die kirchliche Sportzeitung **Spuk** kostenlos zugesandt !